

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn viertel. 9 S.

Insertionspreis:

die dreispaltige Zeile ober
deren Raum 10 S

Erscheint Dienstag,
Donnerstag und Samstag.
Abonnementspreis:
vierteljähr. 66 S., durch die
Post bezogen im Oberamts-
bezirk viertel. 1 M 15 S

Nr 55.

Dienstag den 9. Mai

1876.

Bekanntmachungen.

Die Ortsschulbehörden

derjenigen Gemeinden, welche einen Staatsbeitrag zu den Kosten ihrer Arbeitsschulen pro 1875/76 erhalten haben, und einen solchen pro 1876/77 in Anspruch nehmen wollen, erhalten mit nächster Post Formulare für die Jahresberichte.
Die Jahresberichte sind spätestens bis **15. Juni d. J.** hier einzusenden.
Den 4. Mai 1876.

K. Oberamt
Baun.

Erlaß des K. Ministeriums des Innern an die K. Stadtdirektion Stuttgart und an die sämtlichen K. Oberämter, betreffend die Auswanderung nach Brasilien.

Neuere Nachrichten aus Brasilien lassen für das laufende Jahr eine besonders umfangreiche Thätigkeit der für die Auswanderung nach diesem Lande werbenden Agenten gewärtigen. Nach einem bekannt gewordenen Prospekt beabsichtigt namentlich die Firma Morris u. Co. in Hamburg (Baumwall 6) in Gemeinschaft mit R. O. Lobedanz in Hamburg und Antwerpen im Auftrage der „Associação auxiliadora da Colonisação e Immigração“ in São Paul de beauftragt Importation landbauunfähiger Leute „in diese vorzügliche Provinz“ unter Zusicherung vollständig freier Passage regelmäßig am 5. jedes Monats Auswanderer nach Santos von Hamburg aus zu befördern und sucht zu diesem Zwecke Unteragenten im Binnenlande zu gewinnen, denen sie als Provision für jeden angeworbenen Auswanderer M. 7. 50 für jeden Erwachsenen versprechen.

Sämtliche Auswanderer haben vor ihrer Einschiffung eine Erklärung zu unterzeichnen, wonach sie „für immer jedwelder Reclamation oder Hilfe an und von der brasilianischen Regierung, außer dem Schutze, welchen die Landesgesetze jedem Fremden sichern, entsagen“ und anerkennen, daß sie kein Recht haben, von der Associação mehr zu verlangen, als die oben erwähnte freie Passage.

Im Gegensatz zu früheren Unternehmungen, welche eine Einführung von Einwanderern beauftragt Anstellung als mehr oder weniger selbstständige Grundbesitzer bezweckten, hat das gegenwärtige Unternehmen die Anwerbung von Handarbeitern zum Ziele, welche die, in Folge der Aufhebung der Sklaverei durch das Gesetz vom 28. September 1871 mehr und mehr verschwindende Negers- bevolkerung zu ersetzen bestimmt sind, nachdem Verträge eines Erlasses durch Einführung orientalischer Kuli's keinen Erfolg gehabt haben.

Es liegt auf der Hand, daß die durch die Zusicherung der freien Passage angelockten Auswanderer nach ihrer Ankunft im Bestimmungslande theilhaftig hinsichtlich der Löhne und sonstigen Engagements-Bedingungen der Willkür der der „Associação“ angehöriger Plantagenbesitzer völlig anheimgegeben sind, und es genügt zur Erläuterung der hieraus für die ersteren entstehenden Folgen der Hinweis auf das noch in Geltung befindliche brasilianische Gesetz über die Dienstverträge vom 11. Sept. 1837, welches aus- drücklich die Dienstboten, aber nur solche, in ein der Sklaverei verwandtes Verhältnis bringt, körperlichen Zwang gegen den Dienstboten beauftragt Innehaltung des Dienstverhältnisses während der vereinbarten Kontraktsdauer, beziehungsweise darüber hinaus bis zur Abzahlung der vom Dienstherrn geleisteten Vorschüsse, zuläßt, und den Dienstherrn unter anderem berechtigt, auf die Ergreifung eines entlaufenen Knechtes, wenn er Ausländer ist, eine Prämie auszusetzen.

Man sieht sich hiedurch veranlaßt, die K. Stadtdirektion und die K. Oberämter wiederholt auf das bestehende Verbot der Auswandererbeförderung nach Brasilien zur genaueren Nachachtung hinzuweisen und ihnen zur Pflicht zu machen, jede Gelegenheit zur Belehrung und Warnung der Auswanderungslustigen zu benutzen, jedenfalls aber gegen etwaige Verbothsverstöße und verbotswidrige Auswandererbeförderung strafrechtlich einzuschreiten.

Stuttgart, den 25. April 1876.

S i d.

Revier Rudersberg. Stamm- und Brennholz-Verkauf.

1. **Mittwoch den 17. Mai**
aus Königsbrunn, Höferschlag, Höferstraße, Häfnersgehren, Häfnersobel,
Burgleig: 19 Eichen 28 Fm., 2 Büchen 2 Fm., 2 Elzbeer 1 Fm., 9 Erlen 5 Fm., 40 Birken 10 Fm., 37 Aspen 18 Fm.

Zusammenkunft zum Verkauf der Eichen um 8 Uhr im Königsbrunn am Pflasterlesweg, um 10 Uhr im Höferschlag. Verkauf des übrigen Holzes um 12 Uhr in der Post in Rudersberg.

2. **Donnerstag den 18. Mai**
Morgens 8 Uhr in der Post in Rudersberg aus Königsbrunn, Häfnersobel, Höferschlag, Häfnersgehren, lichte Eiche und Scheidholz vom ganzen Revier: 1033 St. Laubholz 305 Fm. I. Cl., 381 Fm. II. Cl., 256 Fm. III. Cl., 241 Fm. IV. Cl., 159 St. V. Cl. 29 Fm., 205 St. Sägholz aller Classen 212 Fm., darunter 250 zum Theil starke Forchen, auch einige

Spalt- und Pfahlholzblöcke, 1 Mählrog.
3. **Freitag den 19. Mai**
Morgens 9 Uhr im Adler in Schleichbach aus Königsbrunn, Höferschlag, lichte Eiche, mittleres Burgholz: Km. 8 eichen Anbruch, 39 buchene Scheiter, 48 dto. Prügel, 8 birchene Scheiter, 22 dto. Prügel, 1 lichte Scheiter, 5 dto. Prügel, 10 aspen Scheiter, 14 dto. Prügel und Anbruch, 23 Nabelholzschreiter, 158 dto. Prügel und Anbruch.

Ein kleines Logis hat an eine stille Familie auf Jacobi zu vermieten
Prech, Schreiner.

Unterleibs-Bruchleidenden

wird die Bruchsalbe von G. Sturzenegger in Gerisau, Canton Appenzell, Schweiz, bestens empfohlen. Dieselbe enthält keinerlei schädlichen Stoffe und heilt selbst ganz alte Brüche, sowie Wattervorfälle in den allermeisten Fällen vollständig. — Zu beziehen in Löffeln zu Mark 5 nebst Gebrauchsanweisung und überraschenden Zeugnissen sowohl durch G. Sturzenegger selbst. Auch ist Näheres zu erfahren durch die Versandtstelle bei Herren **Gebrüder Weber** in Ulm. (H. 32622)

Am letzten Montag gieng von Gerabstetten nach Schorndorf ein **Put** und ein **Schlüssel** verloren. Der Finder wird gebeten, diese Gegenstände gegen gute Belohnung bei der Redaktion dieses Blattes abzugeben.

Miedelsbach.
900 Mark Pflugschaftsgeld hat
sogleich auszuleihen
RöthleSwirth **Föhl.**

Buhlbronn.
Einen 2 1/2 Jahre alten einfarbigen
Faren,
Simmenthaler Klasse, verkauft unter Garantie
Johs. Kurz. '3

Populair-medicin. Werk.
Durch alle Buchhandlungen, oder gegen Ein- sendung von 10 Briefmarken à 10 Pf direct von Richter's Verlag-Anstalt in Leipzig ist zu beziehen „Dr. Alry's Naturheilmethode“ Preis 1 Mark. Der in diesem berühmten Werke, ca. 600 Seiten starken Buche angegebene Heilmethode verbanten Laubende ihre Gesundheit. Die jährlichen darin abgedruckten Krankheitsbeschreibungen, das selbst solche Kranke auch Hilfe gefunden, die, der Bezauberung nahe, richtungslos verloren schienen; es sollte daher dies vorzügliche Werk in keiner Familie fehlen. — Man verlange und nehme zu dem „Populair-medicin. Werk“ von Richter's Verlag-Anstalt in Leipzig, welche auf Wunsch auch einen Auszug des selben gratis und franco versendet.

Vorräthig in der Mayer'schen Buch- druckerei.
Gottfried Greiner hat im Wolfs- garten einen hohen Alee zu verpachten.

Gerabstetten.
Weinpreise im Döfen.
Von heute an kostet 1 Liter weißer hiesiger Wein 50 S., rother 60 S., weißer Rißling 60 S.
Chr. Stiegl.

Steinenberg.
Einen neuen ein- und einen neuen zweispännigen
Ruhwagen hat billig zu verkaufen
Schmid Lachenmayer.

Oberurbach.
12 bis 15 Cir. **Stroh** hat zu ver- kaufen
Marie Bronn.

August Pfeiderer.

Bach- & Tag
B. Renz, Fr. Pfeiderer.

Gottesdienste
am S. Jubilate (7. Mai) 1876.
Vorm. 9 Uhr: Predigt.
Herr Vikar Raur.
Nachm. 1 Uhr: Kinderlehre.
Herr Helfer Hoffmann.
Nachm. 2 1/2 Uhr: Bibelfunde
Herr Helfer Hoffmann.

1000 Mark

Pflichtschäftsgeld hat gegen gesetzliche Sicher- heit sofort auszuleihen
Paul Reeser, Flaschner.

Schorndorf. 1200 Mark

werden gegen doppelte Sicherheit, wovon die Hälfte in Gütern besteht, aufzunehmen gesucht. Nähere Auskunft erteilt die Redaktion

Zahnschmerzen werden sofort beseitigt durch das berühmte sichere Mittel
Indischer Extract!
von allen Aerzten anerkannt u emp- pfohlen, da Wirkung nie versagt.
Zu haben bei
Carl Veil
in Schorndorf.

Schorndorf.
Einige **Sandwägelchen** und einen **Ruhwagen** verkauft
Gottlieb Heim, Schmied.

Grunbach.
Einen sehr schönen 1/2-jährigen zur Zucht fähigen
Eber
hat zu verkaufen
Friedrich Illg.

Eine gute Gais
verkauft, wer? sagt
die Redaktion.

Christian Heim hat zwei Wagen **Dung** zu verkaufen.

Tages-Begebenheiten.

Ulm, 2. Mai. Während der erste Mai sich sonnig, wenn auch etwas rauh anließ, hatten wir heute Morgen, am zweiten Tage des „Wonnemonats“ einen zwei Stunden andauernden starken Schneefall.

Wurzach, 3. Mai. Vergangene Nacht 11 Uhr wurde das Hofgut des Erhart in Jggenu (Zitäl von Unterschwarzach) ein Raub der Flammen. Das Feuer griff so rasch um sich, daß keine Rettung möglich war und sind 6 Personen (Mann, Frau, 2 Kinder, Schwiegermutter und der Schweizer) ver- brannt, dazu die ganze Habe. Die Entstehungsurache ist nicht bekannt. (Schm. M.)

Pforzheim, 30. April. Diesen Morgen wurde auf der Bahnstrecke Pforzheim-Brüdingen der gräßlich verstümmelte Leichnam eines jungen Mannes aufgefunden, der in selbstmörderischer Absicht seinen Tod unter den Eisenbahnradern gesucht und gefunden hatte. Der Unglückliche, ein 26jähriger Mann aus Stuttgart, war Buchhalter einer hiesigen Ringfabrik, wo er sich sehr bedeutende Veruntreuungen durch fortgesetzte Fälschung des Kassabuches zu Schulden kommen ließ. Da nach erfolgter Entdeckung sein herbeigerufener Vater den Verlust nach Kräften zu decken versprach, wurde von einer gerichtlichen Anzeige zwar Um- gang genommen, dennoch hat der Unglückliche den Tod der auf ihm lastenden Schande vorgezogen.

Berlin, 3. Mai. Die „Provinzial-Korrespondenz“ schließt einen Rückblick auf die Debatte über die Eisenbahn-Vorlage im

Abgeordnetenhaus mit dem Satz: Die Verhandlungen und deren Ergebnis werden unzweifelhaft von großer Bedeutung für die weitere Klärung der Meinungen und Stimmungen in ganz Deutsch- land sein. Die Regierung wird, wenn, wie zu erwarten, demnach das Herrenhaus den Beschlüssen des Abgeordnetenhauses sich an- schließt, gestärkt durch diese schwerwiegende Zustimmung mit er- höhter Zuversicht in weitere Verhandlungen eintreten können.

Nicic, 2. Mai. Eine Meldung der „Agence Havas“ aus Ragusa vom 1. Mai bestreitet, daß die Verproviantierung von Nicic in der von den türkischen Berichten behaupteten Weise stattgefunden habe, und berichtet darüber Folgendes: Muthtar Pascha kam am Freitag unter fortwährenden Geschützen mit den Insurgenten in Presjeta an; in der nächsten Nacht brachen da- rauf 500 Einwohner von Nicic auf und trugen auf ihren Schul- tern die von Muthtar bei seiner früheren mißglückten Expedition in Presjeta zurückgelassenen Proviantvorräte nach Nicic herein. Am Sonnabend griff Muthtar die Insurgenten wieder an, er- oberte zwar zunächst die Verschanzung der letzteren, sah sich je- doch schließlich nach den ganzen Tag hindurch dauerndem Geßcht genöthigt, nach Nozbero zurück zu mahiren, wo er nun von den Insurgenten eingeschlossen sein soll.

Constantinopel, 2. Mai. Amtlicher Meldung zufolge ist Muthtar Pascha wieder in Galo eingetroffen, nachdem er Nicic verproviantirt und auf seinem ganzen Marsche zahlreiche ihm in den Weg tretende Insurgentenschaaeren vollständig geschla- gen hatte; Muthtar bezeichnet die von ihm errungenen Siege als glänzende.

Revier Hohengehren. Holz-Verkauf.

Donnerstag den 18. Mai



aus Vorgenhardt (Bunfelshau) und Scheidholz aus Mühlföhle und Gartenwiese: Km. 82 buchene Scheiter, 213 dto. Prügel, 84 Anbruch, 1 ertene Prügel, 4 forghene Prügel, 2 dto. Anbruch, 3220 meist buchene Wellen, 116 Km. Stockholz im Boden. Um 9 Uhr im Vorgenhardt auf dem Bunfelshauweg beim Goldboden.

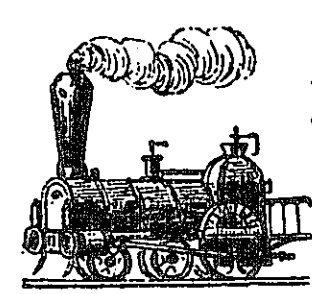
Revier Uelberg.

Reisach- und Stumpen-Verkauf.

Freitag den 12. d. Mts.

aus Drehengarten bei Oberberken Reisach auf Hausen, geschägt zu 1700 buchene und 450 Nadelholzwellen und 50 Km. buchene Stumpen. 1 Uhr unten im Schlag.

Bau-Afford.



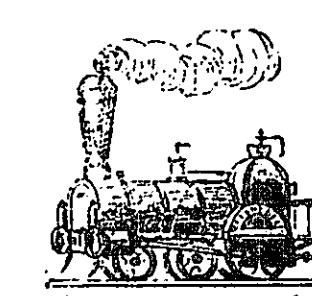
Die Arbeiten zur Unterhaltung der Bahn nebst deren Zubehörenden im Jahr 1876 sollen, soweit möglich, im Afford vergeben werden.

Indem hiebei besonders auf die Anstricharbeit an sämtl. eisernen Brücken der Strecke von Cannstatt bis Unterbödingen aufmerksam gemacht wird, werden Affordliebhaber eingeladen, ihre Offerte bis

Mittwoch den 10. Mai d. J. schriftlich, versiegelt und portofrei bei der unterzeichneten Stelle einzureichen, wobei sich die Auswahl unter den Submittenden ausdrücklich vorbehalten wird.

Ueberschlag nebst Bedingungen sind bei den Bahnmeistern in Gmünd und Waiblingen einzusehen.
Schorndorf, 2. Mai 1876.
R. E.-Betriebsbauamt.
Wundt.

Sand-Lieferung.



Die Lieferung des Bedarfs an Lokomotiv-Sand zum Eisenbahnbetrieb für das Jahr 1876 soll im Wege der Submission vergeben werden. Affordliebhaber werden eingeladen, ihre Offerte bis

Mittwoch den 17. Mai d. J. schriftlich, versiegelt und portofrei bei der unterzeichneten Stelle einzureichen, wobei bemerkt wird, daß die Offerten bis 14 Tage nach Ablauf obigen Termins an ihre Offerte gebunden bleiben und die Lieferung bis zum letzten August des Jahres vollzogen sein muß.

Die Lieferungsbedingungen sind einzusehen bei dem Bahnmeister in Gmünd sowie auf den Stationen Plüßershausen und Winterbach.
Schorndorf, 2. Mai 1876.
R. E.-Betriebsbauamt.
Wundt.

4. Gerichtsnotariatsbezirk Schorndorf.

Gläubiger- & Bürgen-Aufruf.

Ansprüche an hienach aufgeführte Personen wollen

binnen 8 Tagen zum Zwecke der Berücksichtigung bei den vorzunehmenden Teilungsgeschäften schriftlich angemeldet werden, widrigenfalls die Gläubiger die im Nichtanmeldungsfall für sie entstehenden Nachteile sich selbst zuschreiben hätten.

Die betreffenden Geschäfte sind:
Schorndorf.
Kieß, Jakob Friedr., Wgr. Witw., Realth. Greiner, Gottlieb Friedrich, Eisenbahntagelöhner, Eventualtheilung.
Spengler, Johann Jacobs Frau, dto.
Höckel, Adam, Tagelöhners Frau, dto.
Oberurbach.

Munz, Joh. Georgs Frau, Realthlg. Weibler, Joh. Gg. Weingtr. Witw. dto.
Unterurbach.

Krauß, Johann, Wgr. u. Wittwer, dto.
Wiedelsbach.
Schaal, Gottlieb, ledig, Verl.-Thlg.
Steinenberg.

Ehemann, Jakob Friedr., lediger Korbmacher, Ver.-Thlg.
Wörner, Jakob, Lobtengräbers Frau, Event.-Thlg. Urkunde.

Burger, alt Michael, Metzger.
Schorndorf, am 5. Mai 1876.
R. Gerichtsnotariat.
Gaupp.

Am Bezirkskrankenhaus dahier sind mehrfache Ausbesserungen nötig. Nach dem Voranschlag betragen die Kosten für

Gipsarbeit 105 M. 48 S.
Zimmerarbeit 106 M. 4 S.
Schieferdeckerarbeit 225 M.
Schreinerarbeit 80 M. 40 S.
Anstreicherarbeit 105 M.

Die Ausführung dieser Arbeiten wird am 16. d. Mts. Vormittags 9 Uhr auf dem Rathhause dahier verankündigt werden, wozu Liebhaber eingeladen werden. Die Akten können bei Oberamtsbaumeister Schmidt eingesehen werden, welcher auch etwa gewünschte weitere Auskunft erteilen wird.

Schorndorf, den 5. Mai 1876.
Oberamtspflege.
Fuchs.

2. Schorndorf.
Die Arbeiten zur Errichtung zweier Holzschuppen

beim neuen Schulhaus sollen im Submissionsweg vergeben werden.

Diese betragen:
1. Grab- u. Maurerarbeit 108 M. 70 S.

2. Zimmerarbeit 277 M. 19 S.
3. Anstricharbeit 31 M. 20 S.
Zeichnung und Kostenschlag liegen bei unterzeichneter Stelle auf, woselbst auch die Angebote bis

Donnerstag den 11. Mai Mittags 12 Uhr schriftlich einzureichen sind.
Schorndorf, 2. Mai 1876.
Stadtbaumeister.
Mater.

2. Schorndorf.

Holz-Verkauf.

Am Dienstag und Mittwoch den 9. und 10. Mai wird im Stadtwald verkauft: 5 Km. eichen Nussholz, 88 Km. eichene Scheiter und Prügel, 694 Km. buchene Scheiter und Prügel, worunter 8 Km. 4' langes Scheiterholz, 141 Km. gemischte, birken, ertene und aspene Prügel, 14,430 buchene und gemischte Wellen, wozu die Ortsbewohner eingeladen werden.

Zusammenkunft Morgens 7 1/2 Uhr auf der neuen Göppinger Staige beim Rondell.
Stadtpflege.

2. Schorndorf.

Am Donnerstag den 11. Mai Morgens 8 Uhr wird die Aufbereitung des Holzes zum Rathhaus und den Schulen auf dem Rathhaus affordirt.

Stadtpflege.

Freunden und Verwandten meines lieben Mannes, Raminseger

Wöbele, theile ich auf diesem Wege die traurige Nachricht mit, daß derselbe Montag früh 4 Uhr von seinen langen Leiden durch den Tod sanft erlöst wurde.

Die Beerdigung findet am Mittwoch Mittag 3 1/2 Uhr statt, u. bitte solches statt persönlicher Einladung freundlichst entgegen zu nehmen.

Die trauernde Wittwe
Rosine Wöbele.

2. Schorndorf.

Wirtschafts-Gröffnung.

Verehrlichem Publikum zeige ich hiemit ergebenst an, daß ich meine Wirtschaft im vormals Engel'schen Hause eröffnen habe. Bei gutem Malener- u. vorzüglichem Champagner-Bier, nebst gutem Beer. wird es mein eifrigstes Bestreben sein, mir das Wohlwollen meiner Gäste zu erwerben.

Den 7. Mai 1876.
Achtungsvoll
C. Barth.

Das Dekartiren wird eine Treppe höher besorgt werden.
Der Obige.

Camraden der Feuerwehr!

Montag Morgen um 4 Uhr ist unser Freund Wilhelm Wöhrle, von seinem langen Leiden sanft erlöst worden.

Ihm war es nicht vergönnt, als Mitgründer und langjähriger 2. Commandant der Schorndorfer Feuerwehr des heuer zum Andenken an das 25jährige Bestehen derselben, stattfindende Fest mitzufeiern, bewahren wir ihm deshalb ein freundliches Andenken.

Zu seiner Beerdigung laden wir daher auf Mittwoch Nachmittag 3 1/2 Uhr sämtliche Feuerwehrmänner freundlichst ein. Freiwillige Abtheilungen und Chorgen in Ausrüstung (Mantel und Beil, ohne Sait). Sammlung am Steigerturm präcis 3 Uhr.

Der Verwaltungsrath.

Wirthschafts Empfehlung.

Einem verehrlichen Publikum zeige hiemit ergebenst an, daß ich im Fröhlich'schen Hause eine Bierwirthschaft mit gutem Stoff eröffnen habe.

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein.
Heinrich Bodenreuter,
Bierbrauer im Schwanen.

Streich.

25 fl. Stiftungsgeld hat gegen gesetzliche Sicherheit sogleich auszuliehn
Gemeindepflege Frank.

1000 Mark

Pflegschaftsgeld hat gegen gesetzliche Sicherheit sofort auszuliehn
Paul Recker, Flaschner.

Einen 3/4 Jahre alten Bernhardsinerhund (Rübe) hat zu verkaufen
Metzger Schnabel.

Schorndorf.
Eine gute Violine ist dem Verkauf ausgesetzt von
Schullehrer Brendle.

Bekanntmachung.

Anträge auf Hagelversicherung für die Berliner Hagel-Assurance-Gesellschaft von 1832 zu festen billigen Prämien nimmt entgegen
A. Gerhab, Sattler,
Schorndorf.

Auf Margarethe

wird in eine kleine, bessere Familie auf dem Lande ein ehrliches fleißiges Mädchen gesucht,

das gut bürgerlich kochen und die übrigen Arbeiten im Hauswesen besorgen kann.
Guter Lohn und freundliche Behandlung.

Nähere Auskunft erteilt die Redaktion d. Bl.

Steinkohlen & Coaks-Lager.

Beste Ruhrer Schmiede- & Stückkohlen sowie Meiler-Coaks empfiehlt
Carl Dehlinger beim Bahnhof.

Ein trefflicher Schmuck des trauten Daheim!

Der Leser dieses Blattes sei auf folgende, von den einflussreichsten Organen der deutschen Presse empfohlene, vorzüglich durchgeführte lithographische Kunstblätter aufmerksam gemacht:

1. Elsa und Lohengrin im Brautgemach. } pendants! } Papiergröße
2. Hans Sachs und Eychen. } pendants! } à 63/78 Cent.
3. Hermann und Dorothen. } pendants! } Preis
4. Paul und Virginia. } pendants! } pro Kunstblatt
5. Fürst Bismarck auf der Jagd. } pendants! } 3 Mark!
6. Fürst Bismarck in Varzin. } Nr. 7 sei als Mittelstück, Papiergröße
7. Luise, Königin von Preußen. } Nr. 8 u. 9 als je eines } à ca. 40/50
8. Wilhelm, Kaiser von Deutschland } der beiden Seitenstücke } Cent Preis pro
9. Friedrich Wilhelm, Kronprinz des } dieses Mittelstücks bestes } Kunstblatt
Deutschen Reichs. } empfohlen! } 1 Mark!

Jedes dieser Bilder bildet auch für sich allein einen trefflichen Zimmerschmuck!

Jedes dieser Bilder ist auch einzeln für sich allein in jeder Buchhandlung zu haben!

Berlin, Besselstraße 17. Werner Grosse's Kunstverlag.

Schorndorf.

Unterzeichneter hat die Maurer- und Steinhauerarbeit bei seinem Neubau zu vergeben. Lusttragende wollen sich innerhalb 3 Tagen bei mir einfinden.
B. Käß, Schreiner.

Oberberken.
Ein tüchtiger Wagnergefelle kann sogleich eintreten bei
Wagner Greiner.

Einen 1 Jahr alten schwarzen Spitzhund,
für dessen Güte garantiert wird, hat zu verkaufen
Gust Hartmann.

Letzten Samstag Nacht gieng vom Engelberg bis Schorndorf ein Fuhrmannsteppich verloren, der reibliche Finder wolle denselben gegen Belohnung bei Nagelschmied Niehammer in Schorndorf abgeben.

Uelberg.
5 bis 6 Eimer guten Obstmost, sowie einen halbjährigen schwarzen Spitzhund hat zu verkaufen
Jakob Darsch.

Ge storben:
Den 3. Mai: Gottlob David, Sohnle des Gottlob David Heim, Pfästererstr., 9 Monate alt.
Den 5. Mai: Louise, led. Tochter der Frau Ehemann, Weberstr.'s Wittwe, 45 Jahre alt.
Den 5. Mai: Frä. Marie Sophie, l. E. der Frau Oberamtsrichter Bellnagel's Wittwe, 34 Jahre alt.
Den 7. Mai: Johann Georg Luithardt, led. Bäcker, 73 Jahre alt.
Den 8. Mai: Wilhelm Wöhrle, Raminseger, 65 Jahre alt.

Nicht karantäner Wanzen-Cod!

Sicherstes Mittel gegen die Wanzen. Bestes Mittel gegen alles Ungeziefer bei
Carl Veil
in Schorndorf.

In der C. Mayer'schen Buchdruckerei ist zu Rollirung der Gelber gedrucktes Papier zu haben für

200 M. in 40 St. à 5 M.,
Preis 100 St. 1 M. 20 S.,
100 M. in 100 St. à 1 M.,
Preis 100 St. 80 S.,
150 M. in 50 St. à 1 Thaler,
Preis 100 St. 90 S.,
20 M. in 100 St. à 20 S.,
Preis 100 St. 30 S.,
10 M. in 100 St. à 10 S.,
5 M. in 100 St. à 5 S.,
Preis 100 St. 70 S.,
2 M. in 100 St. à 2 S.,
Preis 100 St. 70 S.,
1 M. in 100 St. à 1 S.,
Preis 100 St. 70 S.

Tages-Begebenheiten.

Zum Brande in Jggenu. Man schreibt uns darüber noch nachträglich: Perkirch, 5. Mai. Scharen von Menschen strömen noch immer von allen Seiten nach der Brandstätte von Jggenu. Ein eigentümliches Verhängnis waltete bei diesem gräßlichen Unglück, worüber Folgendes bestätigt wird: Das Gehöft des in den Flammen umgekommenen Müllers Erhardt bestand in zwei Gebäuden, in der vor einigen Jahren massiv erbauten Mühle und einem zweistöckigen Wohnhaus mit Scheune und Stallung unter einem Strohdache. Am Unglückstage, Nachts 10 Uhr, fuhr der Würzacher Bote an letzterem Gebäude vorbei, um etwas abzuladen, bemerkte in dieser Zeit jedoch nichts Verdächtiges. Doch kaum nach etwa 10 Minuten beim Würzacher Vieh angekommen, sah er das ganze Gebäude in Flammen aufgehen. Eine 18jährige Tochter, die Mutter mit einem Kind auf dem Arm, und der Vater eilten davon; letzterer begab sich hierauf in den Stall, um die dort untergebrachten Thiere loszumachen; die Mutter mit dem Kinde eilte zurück, um ihre eigene, vor 3 Tage auf Besuch gekommene Mutter zu retten. In diesem Augenblicke stürzte das ausgebrannte Dach zusammen und begrub alle darunter Weilenden. Den Vater fand man an der Thüre des Stalles unter einem Pferde 28 Stück Rindvieh, 18 Schweine und 4 Pferde sollen dabei umgekommen sein. Zwei Kinder, die in der nahe gelegenen Mühle schliefen und die 18jährige Tochter, mit Brandwunden an den Händen, sind übergeblieben. Ferner aus Waldsee vom nämlichen Tag: Bis jetzt wurden 5 Eichen aus dem Schüttelhaufen gegraben und unter großer Beihülfe in Schwarzach heerdigt. Es ist nun der Verdacht laut geworden, der Schweizer habe das Haus angezündet und sich flüchtig gemacht, was aber mit der größten Vorsicht aufgenommen werden muß, da leicht möglich ist, daß dessen Leiche noch in einem Winkel, in den sich der Unglückliche verkrochen hat, gefunden werde. Müller Erhardt wurde unter einem Pferd gefunden. Mitverbrannt sind 32 Stück des schönsten Rindviehs und 4 Pferde. Jggenu gehört in die Schüttelhauser Diemans. O. Waldsee und in die Pfarrei Schwarzach.

Die menschlichen Auswürfe nach ihrer landwirthschaftlichen und volkwirthschaftlichen Bedeutung.

Schlus. Am Schlus des Briefes sagt Viebig: „Es ist wahr, daß das für ein Volk gut ist, nicht für alle Länder und alle Völker paßt; aber eine Wahrheit, mächtig und unbestreitbar, geht aus der Kenntniß des Chinesischen Ackerbaus hervor, und dieß ist: „Daß die Felder des chinesischen Landwirths ihre Fruchtbarkeit, bewahrt und erhalten haben, ungeschmächt und in dauernder Jugend seit Abraham, und seit der Zeit, wo die erste Pyramide in Aegypten gebaut worden ist, und zwar einzig und allein durch den Eschlag der Bedingungen der Fruchtbarkeit, die man den Feldern in ihren Produkten entzogen hat, oder was das nämliche ist, mit Hilfe eines Düngers, von dem der größte Theil dem europäischen Feldbau verloren ist.“ Angesichts dieser Thatsache, welche ihre Erklärung nur in der sorgfältigsten Sammlung und Bewahrung der festen und flüssigen Auswürfe vor Verschlechterung, sowie in der in China herrschenden Samen- und Pflanzendüngung im Gegenfatz zu unserer Feldbindung findet, ist es tief zu beklagen, daß bei uns diese werthvollen Stoffe so grobartig vernachlässigt werden. Damit an die Stelle dieser Verschwendung der Sinn für sorgfältige Sammlung und nützliche Verwendung trete, bedarf unser Volk einer allgemeineren Verbreitung richtiger und gründlicher Kenntniß über den Werth der menschlichen Auswürfe im Verhältniß zu anderen Düngemitteln, über die Verluste, welche Folge der bisherigen herrschenden Behandlungsweise sind, über die Anwendung dieses Düngers auf den verschiedensten Bodenarten und zu den mancherlei Kulturpflanzen. Hierzu wollen wir in Nachstehendem einen kleinen Beitrag liefern. Die Angaben der verschiedenen Forscher über Menge und Zusammensetzung der menschlichen Auswürfe weichen zwar ziemlich von einander ab, im Durchschnitt der Bevölkerung kann man aber annehmen, daß eine Person ca. 66 Pfund feste und 728 Pfund flüssige, zusammen also 794 Pfund Auswürfe pro Jahr liefert.

Für die Bevölkerung Württembergs mit rund 1,800,000 Einwohnern berechnet sich hiernach die Gesamtmenge an Auswürfen auf 14,292,000 Ctr. und zwar 1,188,000 Ctr. feste und 13,104,000 Ctr. flüssiger.

Da nach Wolffs Tabelle in 1000 Pfd. Stallmist flüssigen Auswürfen der Menschen (Gemenge) 7,0 Pfd. Stickstoff, 2,1 Pfd. Kali, 2,6 Pfd. Phosphorsäure enthalten sind, so sehen wir daraus, daß gegenüber dem Stallmist eine gleiche Gewichtsmenge menschlicher Auswürfe im frischen Zustande, was den Stickstoff betrifft, noch höherer, in Beziehung auf die Phosphorsäure einen etwas geringeren und nur in Beziehung auf das Kali bloß 1/3 Werth hat.

Die oben für Württemberg berechnete Gesamtmenge von menschlichen Auswürfen mit 14,292,000 Ctr. enthält nach den Wolffschen Zahlen über die Zusammensetzung der Düngerarten: 10,004,400 Pfd. Stickstoff, 3,001,820 Pfd. Kali und 3,715,920 Pfd. Phosphorsäure. Hiernach, und unter Zugrundlegung des Gehalts des Stallmists an den drei wichtigsten Stoffen ersehen wir, daß diese Gesamtmenge im Stande wäre, hinsichtlich des Stickstoffs 18,876,226 Ctr. Stallmist, hinsichtlich des Kalis 4,413,705 Ctr. und hinsichtlich der Phosphorsäure 11,612,250 Ctr. ober im Durchschnitt dieser drei Zahlen ca. 11,000,000 Ctr. zu ersetzen.

Wir bemerken hier ausdrücklich, um Mißverständnisse zu vermeiden, daß wir bei dem Stalldünger nur seine Nährkraft hier in Betracht ziehen, ohne die große Bedeutung desselben für Verbesserung der physikalischen Eigenschaften des Bodens leugnen oder verkleinern zu wollen.

Den Ctr. Stallmist nur zu 30 Pfennig berechnet, ergäbe sich ein Geldwerth der jährlichen Gesamtmenge der menschlichen Auswürfe der Bevölkerung Württembergs von 33 Millionen Mark.

Daß in der Wirklichkeit, auch beim besten Willen, von einer vollständigen Sammlung der theoretisch berechneten Gesamtmenge der Auswürfe, insbesondere der flüssigen, bei der Lebensweise der Menschen keine Rede sein kann, ist selbstverständlich. Aber wenn wir auch nur die Hälfte als sammelbar annehmen, erscheint die Bedeutung derselben für die Düngung unserer Felder als eine außerordentlich wichtige.

Damit die Sammlung eine vollständigere, als sie bis jetzt ist, werde, und die gesammelten nicht einen großen Theil ihres Werthes durch Verlesung verlieren, bedarf es einer allgemeinen Einführung richtig konstruirter Sammelbehälter. Aus Mangel an solchen, namentlich auf dem Lande, wo sehr häufig die Auswürfe auf den gewöhnlichen Böden, im günstigen Falle auf eine Unterlage von Stroh oder Erde fallen, in Folge mangelhafter Beschaffenheit der bestehenden und nachlässiger Entleerung derselben gehen hauptsächlich die flüssigen Auswürfe massenhaft verloren. Es rührt dieß offenbar daher, daß man sie gegenüber den festen in ihrer Dungkraft nicht richtig beurtheilt. Sehen wir daher, was die chemische Untersuchung lehrt:

Nach der Tabelle von Wolff enthalten 1000 Pfd. Wasser. Stickstoff. Kali. Phosphorsäure.

Table with 4 columns: feste, flüssig, feste, flüssig. Values: 772, 958, 10,0, 6,0, 29,9, 13,5, 2,5, 2,0, 1,6, 4,6, 3,6, 0,2, 6,2, 0,2, 10,9, 1,7.

Die 66 Pfd. feste Auswürfe eines Menschen pro Jahr liefern hiernach an Stickstoff 0,6 Pfd., Kali 0,16 Pfd., Phosphorsäure 0,7 Pfd. während die 728 Pfd. flüssige Auswürfe eines Menschen pro Jahr an Stickstoff 4,3 Pfd., Kali 1,4 Pfd., Phosphorsäure 1,2 Pfd. liefern.

Angewandt auf die Bevölkerung Württembergs ergibt sich, daß die 1,188,000 Ctr. feste Auswürfe an Stickstoff 1,188,000 Pfd., Kali 297,000 Pfd., Phosphorsäure 1,294,920 Pfd. die 13,104,000 Ctr. flüssiger dagegen an Stickstoff 7,862,400 Pfd., Kali 2,620,800 Pfd., Phosphorsäure 2,227,680 Pfd. enthalten, daß somit der Werth der flüssigen Auswürfe die der festen bei weitem überträgt.

Würde daher der Werth der flüssigen menschlichen Auswürfe von der Bevölkerung richtig erkannt, so müßte nothwendig die bisherige Praxis durch verbesserte Einrichtungen und ein sorgsameres Verfahren ersetzt werden. Beiläufig bemerkt, finden wir auch bei den Auswürfen der Thiere, daß zwar die festen regelmäßig gesammelt werden, die flüssigen dagegen in unendlich vielen Wirthschaften äußerst mangelhaft gesammelt und große Massen den Bächen und Flüssen zugeföhrt werden oder in benachbarten Gärten mehr Schaden als Nutzen.

Die wichtigste Aufgabe ist daher Verbreitung richtiger Kenntniß unter dem landwirthschaftlichen Publikum über den Werth dieser Stoffe. Was der Bauer werthschätzt, verschwendet er gewiß nicht.

Rebigrät, gedruckt und verlegt von C. Wauer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn viertelst. 9 S. Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

Nr. 56.

Donnerstag den 11. Mai

1876.

Revier Abelberg. Eichen- & Nadelholz-Stammholz-Verkauf.

1. Montag den 22. Mai 9 Uhr im Löwen in Börlingen aus dem Distrikt Marbach: 399 Stück Langholz mit 229 Fm. I. Cl., 107 Fm. II. Cl., 99 Fm. III. Cl., 69 Fm. IV. Cl., 387 St. Sägholz mit 162 Fm. I. Cl., 148 Fm. II. Cl., 28 Fm. III. Cl., 163 St. Ausschuh 158 Fm.

2. Dienstag den 23. Mai 9 Uhr im Lamm in Abelbergdorf aus Hundswald, Haumiese, Blankacker des Distrikts Breecherhalbe: 10 Eichen mit 4 Fm., 158 St. Langholz mit 75 Fm. I. Cl., 24 Fm. II. Cl., 47 Fm. III. Cl., 39 Fm. IV. Cl., 138 St. Sägholz mit 70 Fm. I. Cl., 55 Fm. II. Cl., 10 Fm. III. Cl., 31 St. Ausschuh mit 33 Fm.

Revier Hohengehren. Holz-Verkauf. Freitag den 19. Mai aus große Wilde-Wiese, (Beden-Platz) Am 204 buchene Prügel, 2 birken Scheiter, 18 erlene Scheiter, 33 bis Prügel. 82 meist buchene Anbruch, 4190 buchene, 1000 gemischte, 610 erlene Wellen, 110 Am Stochholz im Boben. Um 9 Uhr im Schlag.

Revier Hohengehren. Steinlieferungs-Afford. Am Freitag den 19. Mai wird die Lieferung von 80 Kopalsten Kleingeschlag auf die Kaiserstraße im Beden-schlag verankort.

Am 8 Uhr an der Goldschmiedslinge. Ungefähr 30 Ctr. Kleehen hat zu verkaufen Jakob Fögler's Wittwe.

Bekanntmachungen. Sand-Lieferung.

Die Lieferung des Bedarfs an Lokomotiv-Sand zum Eisenbahnbetrieb für das Jahr 1876 soll im Wege der Submission vergeben werden. Afford-liebhaber werden eingeladen, ihre Offerte bis

Mittwoch den 17. Mai d. J. schriftlich, versiegelt und portofrei bei der unterzeichneten Stelle einzureichen, wobei bemerkt wird, daß die Offerten bis 14 Tage nach Ablauf obigen Termins an ihre Offerte gebunden bleiben und die Lieferung bis zum letzten August des Jahres vollzogen sein muß.

Die Lieferungsbedingungen sind einzusehen bei dem Bahnmeister in Gmünd sowie auf den Stationen Blüderhausen und Winterbach.

Schorndorf, 2. Mai 1876. K. E.-Betriebsbauamt. Wundt.

Amtsnotariats-Bezirk Beutelsbach. Gläubiger- und Bürgen-Aufruf.

Alle Diejenigen, welche bei nachbemerkten Geschäften des diesseitigen Bezirks theilhaftig sind, werden hiedurch aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 8 Tagen bei Gefahr der Nichtberücksichtigung dießseits anzumelden und rechtsgenügend zu erweisen.

Die betreffenden Geschäfte sind: Deutelsbach. Rapp, Matthias, Schreiners Wm., Rthl. Kleinbeck, Christoph Friedrich, Schneiders Wittwe, Realhög.

Grunbach. Haller, Jakob, Gemeinderath, Eventualh. Wacker, Johannes, ledig, Realtheilung. Schnaitz.

Deckerle, Daniel Philipp, Jaf. S. Wgtr. Verlassensch.-Zuweisung. Den 9. Mai 1876. K. Amtsnotariat. Zeitter.

Derberlen. 1 starken Kirchbaum, 1 Erle, 1 Birnbaum und eine neue Siege mit 12 Tritten hat zu verkaufen Ferdinand Sägenthauer.

Schorndorf. Wiederholter Güter-Verkauf.

Aus der Pflugschaft der Schmid Haas-schen Kinder in Cannstatt kommen am Montag den 15. Mai Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus folgende Grundstücke nochmals und zwar letztmals zum Verkauf:

- 53 Nr 91 Met. Acker in der untern StraÙe angekauft für 400 fl. 21 Nr 87 Met. Acker im Ziegelgraben, angekauft für 333 fl. 47 Nr 26 Met. Acker und Wiese im Kreeben, angekauft für 800 fl. Hierzu werden Kaufsliebhaber mit dem Anfügen eingeladen, daß sämtliche Grundstücke angeblümt sind. Den 10. Mai 1876. Stadtschultheißenamt. Frach.

Schorndorf. Staatssteuer-Einzug.

Montag den 16. dieß und am folgenden Tag wird die verfallene 11. monatliche Rate der Staatssteuer, sowie das Brandkassengeld auf dem Rathhaus eingezogen. Steuereinnahmerei.

Gewerbeverein und Siederkrauz.

Die Mitglieder obiger Vereine werden auf nächsten Samstag Abend ins Waldhorn eingeladen, zum Zweck einer Besprechung über den gemeinschaftlichen Ausflug am Himmelfahrtstest.

Rahmkäse

in Staniol in der beliebten Qualität ist wieder zu haben bei Carl Schmid am Bahnhof.

Dreiblättrigen Kleejamen

noch zu haben bei C. M. Meyer am Markt.